
8. Sitzung der Amtszeit 2014-2017 - Protokoll

Datum: 11. November 2016
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10 Uhr 30 bis 15 Uhr 15

Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Ständiger Gast, Protokoll)
Michael Beer	BSB	(Ständiger Gast)
Alexandra Heiss	UB Frankfurt/Oder	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinst. für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Dr. Mathias Kratzer	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB	
Beate Rusch	KOBV-Zentrale	(Ständiger Gast)
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Protokoll der 7. Sitzung
2. Regelwerk RDA
3. Formalerschließung
 - 3.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)
 - 3.2. Bericht aus der KKB-Online-Redaktion
4. Sacherschließung
 - 4.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung
 - 4.2. Weitere Anreicherungsläufe für e-Book-Aufnahmen
5. B3Kat
 - 5.1. Anbindung von Alma an den B3Kat
 - 5.2. Prä-RDA-Daten anpassen
 - 5.3. Umwandeln von Hybridaufnahmen in angereicherte Aufnahmen
 - 5.4. RDA-Implementierungs-Update
 - 5.5. Bereitstellen von e-Book-Aufnahmen
 - 5.6. B3Kat-Aktionenliste
6. Sonstiges
 - 6.1. Sitzung mit den B3Kat-Lokalredaktionen im 2. Quartal 2017
 - 6.2. Termin der nächsten Sitzung

1. Organisatorisches

Für die Sitzung entschuldigt haben sich Herr Hesse und Herr Dr. Schüller-Zwierlein.

1.1. Tagesordnung

Als neuer Tagesordnungspunkt 3.2 wird der Bericht aus der KKB-Online-Redaktion aufgenommen.

1.2. Protokoll der 7. Sitzung

Das Protokoll der 7. Sitzung wird genehmigt.

2. Regelwerk RDA

Die Einführungsphase des Regelwerks RDA in Deutschland wird nun abgeschlossen. Die Themengruppen und Unterarbeitsgruppen erstellen gerade ihre jeweiligen Abschlussberichte.

Am 22. und 23. November wird die voraussichtlich letzte Sitzung der AG RDA stattfinden. Ein Thema wird unter anderem die Abbildung von Reproduktionen sein. Künftig wird es eine Fachgruppe Erschließung geben, die für die Sach- und die Formalerschließung sowie für die Normdaten zuständig sein wird. Außerdem wurde schon im Juni der GND-Ausschuss ins Leben gerufen. Mitglieder aus dem BVB sind Frau Gulder (BSB) und Frau Wolf-Dahm (UB Augsburg).

Es wurden bzw. werden einige neue, dem Standardisierungsausschuss direkt unterstellte Arbeitsgruppen eingerichtet, in denen an der Ausgestaltung des Regelwerks und der Anwendungsregeln für alte Drucke, Nachlassmaterialien, Bilder und Handschriften gearbeitet wird.

Die Schulungen zum RDA-Umstieg im BVB sind abgeschlossen. Nun beginnen die jährlich anzubietenden viertägigen Schulungen für Neueinsteiger. Ein erster Durchgang Ende November/Anfang Dezember ist schon ausgebucht. Für den Februar 2017 wird ein zweiter Termin angeboten. Künftig soll es ein bis zwei Schulungen pro Jahr geben.

Es wird diskutiert, welches Format für die Vermittlung der weiteren Entwicklungen im Regelwerksbereich an die Multiplikatoren in den Bibliotheken am geeignetsten ist.

Im Sommer 2017 soll es eine von der Bibliotheksakademie Bayern (BAB) organisierte RDA-Fortbildung für die Zielgruppe Multiplikatoren geben. Nur bei darüber hinaus gehendem Bedarf wird zusätzlich eine KEM-Sitzung mit den Lokalredaktionen angeboten. Die Entscheidung darüber wird auf der Sommer-Sitzung der KEM getroffen.

Herr Dr. Stumpf schlägt vor, die Fortbildung in Augsburg abzuhalten.

Herr Dr. Hohoff berichtet kurz aus dem Standardisierungsausschuss. Frau Dr. Schomburg (hbz) wurde wieder zur Vorsitzenden gewählt. Neu im Ausschuss vertreten sind nun auch Archive. Perspektivisch sollen auch Vertreter aus Museen und aus Funk und Fernsehen hinzu kommen.

Als neuer fester Tagesordnungspunkt wird künftig ein Bericht aus dem Standardisierungsausschuss vorgesehen.

3. Formalerschließung

3.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)

Auf der Sitzung am 14. September ist neben vielen Detailfragen auch die Weiserschreibung des Papiers zu Neuaufnahmen und Korrekturen in B3Kat besprochen worden. Eine [Neufassung](#) ist inzwischen in den KKB-online veröffentlicht.

Neuaufnahmen sollen jetzt nur noch nach RDA katalogisiert werden. Die Ausnahmen sind eng begrenzt: laufende Konversionsprojekte und die Übernahme von Aufnahmen für bestimmte Sondermaterialien. Für Aufnahmen, die ohne Autopsie erstellt werden, soll zusammen mit der Katalogisierungsstufe 1 die Kennzeichnung RDA gesetzt werden.

3.2. Bericht aus der KKB-Online-Redaktion

Frau Meßmer dankt den Mitgliedern der Redaktion für die gute und umfassende Überarbeitung der KKB Online.

Herr Weith berichtet, dass die Umarbeitung auf RDA fast am Ziel ist. Es fehlen noch die FAQ zu Aleph-K und die Seiten zu den Kodierungsfeldern. Frau Judith Gulden scheidet aus der Redaktion aus. Neu mitarbeiten werden Frau Alexandra Heiss und Frau Angela Bliemel (beide UB Frankfurt/Oder).

4. Sacherschließung

4.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung

Seit der letzten KEM-Sitzung hat keine Sitzung der AG Sacherschließung stattgefunden. Die nächste Sitzung ist für den 13. Dezember angesetzt.

Herr Dr. Stumpf berichtet von den Aktivitäten, die bevorzugten Namen von Universitäten RDA-gemäß auf den selbst benutzten Namen zu korrigieren. Während die GND-Aufnahmen für die Universitäten jetzt alle bearbeitet sind, ist das für die vielen Datensätze zu Unterordnungen noch nicht der Fall. Die Lücke wird auch nicht kurzfristig geschlossen werden können.

In Vorbereitung des Umzugs von Gnomon, der bibliographischen Aufsatzdatenbank zu den Altertumswissenschaften, von einer FAUST-Datenbank nach B3Kat stehen u.a. Überlegungen zum Umgang mit dem Gnomon-Thesaurus an. Es ist noch offen, ob dieser Thesaurus mittels einer Aleph-Thesaurus-Library implementiert wird. Diese Möglichkeit wird bisher im B3Kat noch nicht genutzt. Außerhalb des B3Kat arbeitet das Deutsche Archäologische Institut (DAI) mit einer Thesaurus-Library in Aleph. Das Einrichten wäre mit erheblichem Aufwand verbunden, die Auswirkungen einer Implementierung sind noch nicht geprüft. Alternativ könnte der Thesaurus auf die GND gemappt werden mit dem Ziel, die RSWK-Felder zu füllen.

Ein anderer Erweiterungswunsch bezieht sich auf die strukturierte Ablage der Fundstelleninformation (Band, Jahrgang, Heft, Tag, Seite).

Zum Gnomon-Projekt sollen mehrere Einträge für die B3Kat-Aktionenliste vorbereitet werden.

Die Abbildung von Aufsatzdaten im B3Kat soll als konzeptionelles Thema auf der nächsten KEM-Sitzung besprochen werden.

Herr Dr. Stumpf berichtet weiter, dass die RSWK-Neuaufgabe fertig gestellt ist. Sie wird dem Standardisierungsausschuss vorgelegt und nach dessen Zustim-

mung in Kraft gesetzt werden. Die RSWK-Praxisregeln werden - voraussichtlich bis Ende 2016 - zu Erfassungshilfen umgearbeitet.

Zur Bearbeitung der Formangaben im Rahmen des Projektes Prä-RDA-Daten anpassen (PRDA) ist noch eine Diskussion in der AG Sacherschließung nötig, auch in Verbindung mit möglichen Korrekturen in den ASEQ-700er-Feldern. Speziell über die Feldbelegungen in ASEQ 720 muss gesprochen werden. Eventuell können die von den Verlagen gelieferten VLB-Erschließungselemente aufbereitet und nach ASEQ 711 gestellt werden.

4.2. Weitere Anreicherungsläufe für e-Book-Aufnahmen

Aus der UB Erlangen-Nürnberg wurde der Wunsch geäußert, Datensätze, die im Rahmen von E-Book-Paketen ohne oder mit wenigen Sacherschließungsdaten eingespeichert wurden, mittels Pfeffer-Verfahren anzureichern.

Bisher wurden nur B3Kat-Daten zur Anreicherung genutzt. Herr Dr. Kratzer empfiehlt, für diese Anreicherung nicht nur die in B3Kat, sondern alle in Culturegraph enthaltenen Datensätze zu nutzen. Voraussetzung dafür ist, dass das Culturegraph-Format verbessert wird und es ein positives Feedback zur Qualität der Culturegraph-Bündel gibt.

Die KEM beauftragt die AG Sacherschließung, die Qualität der Culturegraph-Werk-Bündel zu prüfen.

Eine regelmäßige Anreicherung, deren Turnus vom Grad der möglichen Automatisierung abhängig ist, soll angestrebt werden.

Einmalig soll noch einmal ein B3Kat-interner Anreicherungslauf auf Basis der aktuellen Culturegraph-Bündel stattfinden. Die genauen Vorgaben sind von der AG Sacherschließung zu formulieren und von den Kollegen der Formalerschließung zu prüfen. Die Aktion wird auf die B3Kat-Aktionenliste gesetzt.

Herr Dr. Stumpf bietet an, eine kleine Präsentation für die KEM zu erstellen, in der die Anreicherungsthematik vorgestellt wird. Herr Baumgartner regt an, in die Überlegungen zur Anreicherung von E-Book-Daten auch die GND-IDs zu Personen der Formalerschließung mit einzubeziehen.

Herr Dr. Kratzer stellt kurz die Internet-Präsenz von [Culturegraph](#) vor.

5. B3Kat

5.1. Anbindung von Alma an den B3Kat

Frau Rusch berichtet vom Stand der Alma-Implementierung in den Berliner Bibliotheken und im B3Kat-Verbundsystem. Das Umstiegs-Projekt befindet sich auf der Zielgeraden. Ab dem 16. November wird die Katalogisierung für die ersten Bibliotheken (TU und UdK Berlin) in B3Kat unterbrochen. Am 25. November soll die veränderte Konfiguration in die Produktionsumgebung übernommen werden. Ab dem 14. Dezember werden dann mit der TU und der Universität der Künste die ersten Bibliotheken produktiv in Alma arbeiten. Bis zum 16. Januar 2017 sollen auch FU und HU Berlin nachziehen.

Der Datenfluss zwischen B3Kat und Alma funktioniert jetzt auch bei Umlenkungen. Beim Umsetzen der originalschriftlichen Daten wird noch eine Nacharbeit nötig sein. Noch nicht getestet ist die optionale Erweiterung, dass übergeordnete Datensätze mit übernommen werden. Das automatisierte Senden der Bestandsätze aus Alma an die ZDB ist in Vorbereitung. Über die Änderung des Liefer-

kreises (weg von den Verbänden hin zu weiteren einzelnen Bibliotheken) ist mit der ZDB allerdings noch grundlegend zu sprechen.

ExLibris wird dem BVB eine Dokumentation aller Änderungen in der Aleph-Konfiguration übergeben. Diese Dokumentation wird vor allem für die Implementierung künftiger Aleph-Releases benötigt.

Die Vorschläge der BVB-Verbundzentrale für die Pflege der Alma-Schnittstelle wurden von ExLibris so akzeptiert. Künftig muss beim Einführen von neuen ASEQ-Internfeldern auch an die Versorgung der Alma-Bibliotheken im MARC-Format gedacht werden. Der hier eingesetzte ASEQ-MARC-Konverter wurde von ExLibris auf Grundlage der CIB-Mappingtabelle-ASEQ-MARC erstellt und wird von ExLibris auch weiter gepflegt. Die Mapping-Vorgaben sind von der BVB-Verbundzentrale und den Bibliotheken zu erstellen.

Mapping-Tabellen außerhalb der Konfigurationsdateien liegen vollständig nur für die Lokaldaten vor; für die Titeldaten ist das nur fragmentarisch der Fall. Frau Rusch erklärt, dass die CIB-Konvertertabelle für die projektbezogenen Dokumentationszwecke nicht verwendbar war und eine Anpassung viele Wochen Aufwand bedeutet hätte.

Herr Baumgartner bittet darum, diese Dokumentationen einsehen zu können. Frau Rusch klärt noch, ob das möglich ist.

5.2. Prä-RDA-Daten anpassen

Herr Baumgartner berichtet vom Projekt Prä-RDA-Daten anpassen (PRDA), das sich gerade in der Startphase befindet. Insgesamt 17 Projektmitarbeiter aus dem BVB und dem KOBV arbeiten daran, die mit den vorhandenen Ressourcen und im Zeitrahmen möglichen automatisierbaren Anpassungen vorzubereiten und durchzuführen. Bis Anfang 2018 sollen die ca. 25 Millionen angereicherten und umstrukturierten Datensätze dann in B3Kat und den angeschlossenen Lokalsystemen zur Verfügung stehen. Über den Stand des Projekts wird in den folgenden KEM-Sitzungen berichtet.

Herr Dr. Kratzer bittet um ein Votum, ob beim Datenimport Mischaufnahmen entstehen dürfen.

Die KEM stellt fest, dass Mischaufnahmen im B3Kat generell akzeptiert werden. Sie bittet die AG Formalerschließung, über eine Wiedereinführung der grünen Fehlermeldung beim Abspeichern eines Datensatzes, der nicht als RDA-Aufnahme gekennzeichnet ist, zu sprechen.

5.3. Umwandeln von Hybridaufnahmen in angereicherte Aufnahmen

Herr Beer stellt noch einmal kurz die B3Kat-Lösung zur Katalogisierung von digitalisierten Drucken vor. Statt wie bisher die Druck- und die Digitalisat-Ausgabe in einer Aufnahme zu beschreiben (Hybridaufnahme), soll nun primär die Druck-Ausgabe beschrieben werden. Die Merkmale der Digitalisat-Ausgabe werden in ihrer Beziehung zur Druck-Ausgabe dargestellt. Diese Lösung ist komplett RDA-konform.

Bibliotheken, die die Druck-Ausgabe nicht besitzen, aber das Digitalisat im eigenen Katalog nachweisen wollen, können weiterhin ihren Besitznachweis an der angereicherten Aufnahme anfügen. Da man aber hier, genau wie mit dem früheren Modell in den Verbänden, nicht erkennen kann, welche Bibliotheken das Original besitzen, wäre es sinnvoll, mittelfristig über eine andere Lösung nachzudenken.

Geplant ist, die Änderung zusammen mit dem Implementierungs-Update (s. TOP 5.4.) am 22. Februar 2017 einzuführen. Relativ zeitnah sollen dann die entsprechenden KEM 2014/16 – 8. Sitzung am 11. November 2016

chenden RDA-Aufnahmen maschinell angepasst werden. Prä-RDA-Aufnahmen werden jedoch erst im Rahmen des PRDA-Projektes umgeformt.

Die KEM stimmt der vorgestellten Lösung zu und beauftragt den Umbau der RDA-Hybridtaufnahmen in angereicherte Aufnahmen.

Frau Rusch merkt an, dass es ein großes Interesse an der Ablage von Lizenzinformationen - vor allem zum Open Access - im Katalog gibt. Eine Unterarbeitsgruppe Lizenzen der Expertengruppe Datenformate befindet sich gerade in Gründung.

Die HU Berlin hat begonnen, vor allem für VD18-relevantes Material getrennte Aufnahmen für Digitalisate anzulegen und neben den Hybridtaufnahmen eigene Druckaufnahmen zu erfassen. Das ist vor allem in Hinblick auf den Datenausch mit der VD18-Datenbank problematisch. Die HU hat zugesichert, die dubletten Printaufnahmen ab Februar zu bereinigen.

Die HU Berlin wird gebeten, die Neuanlage von Aufnahmen für digitalisierte Drucke bis Februar 2017 zurückzustellen.

5.4. RDA-Implementierungs-Update

Nach dem RDA-Umstieg im Oktober 2015 hat sich gezeigt, dass für die Abbildung der mit einer Ressource in Beziehung stehenden zusammenfassenden Beschreibungen das zur Verfügung stehende Internformat nicht ausreicht. Deshalb haben die vier Aleph-Verbünde BVB, hbz, KOBV und OBV entschieden, die jetzt verwendeten ASEQ-Felder 527 bis 534 durch acht neue ASEQ-Felder abzulösen, die den MARC21-Feldern 770 bis 787 weitestgehend entsprechen. Die Verbünde haben sich als Einführungstermin auf den 22. Februar 2017 geeinigt. Bis dahin sollten die Felddefinitionen und die Importkonverter der Verbünde sowie der angeschlossenen Lokalsysteme angepasst sein.

Danach können die weitaus am stärksten betroffenen ZDB-Aufnahmen durch ein Import-Update korrigiert werden. Die restlichen in B3Kat vorhandenen Datensätze, bei denen diese Information enthalten ist, sollten danach maschinell umgearbeitet werden.

Frau Rusch bestätigt, dass dieses Implementierungsupdate für das Alma-Projekt bereits berücksichtigt ist und umgesetzt werden kann.

Die Festlegungen zur ASEQ-Implementierung und die Mapping-Tabellen ASEQ-MAB und MAB-SISIS sind in KKB-Online einsehbar.

Die Format-Dokumentation für Alma wird in einem Wiki gepflegt, aus dem eine frei zugängliche Webseite befüllt wird. Frau Rusch wird die betreffende URL verschicken.

[Nachtrag: geschehen mit Mail vom 25. November 2017: <https://www.alma-dach.org/alma-marc/>]

5.5. Bereitstellen von e-Book-Aufnahmen

Die Erschließung von Open-Access-E-Book-Produkten (OA-E-Books) wird aktuell von der E-Book-Verbundredaktion in der BSB koordiniert. Soweit MARC21-Daten für OA-E-Books verfügbar sind, werden diese von der BVB-Verbundzentrale in die Titeldatenbank von B3Kat eingespeichert und mit den Besitznachweisen der Verbundbibliotheken, die dies (nach Abfrage über BVB-Info-Liste) wünschen, ausgestattet. Für die laufende Erschließung oder den Fall, dass keine MARC21-Daten verfügbar sind, zeichnen Produktpaten für die Erschließung verantwortlich, welche die E-Books intellektuell in B3Kat erfassen und mit Hilfe von Aleph-Gruppenkennungen die Besitznachweise für die dokumentierten Verbundbibliotheken set-

zen. Es besteht der Wunsch nach beschleunigten Verfahren zum Nachweis der OA-E-Books in B3Kat.

Die Verbundzentrale wird beauftragt zu prüfen, ob durch den Eintrag von spezifischen Produktsigeln für OA-E-Book-Pakete im Aleph-Feld 078e die gewünschten Besitznachweise automatisiert erzeugt werden können.

Es entfielen dann die Notwendigkeit der Bearbeitung mit Aleph-Gruppenkennungen, und alle Verbundbibliotheken, nicht nur die Patenbibliothek(en), könnten durch Eintragen des Produktsigels das Generieren von Besitznachweisen auslösen. Die zentrale Koordination und Dokumentation des neuen Verfahrens sowie die Beantragung der benötigten OA-Produktsigeln würde weiterhin von der E-Book-Verbundredaktion in der BSB durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang wird angeregt, Open-Access-E-Books in ASEQ 655 \$z statt mit dem Begriff *kostenfrei* mit dem Begriff *Open Access* zu kennzeichnen. Dieser Vorschlag wird unterstützt, muss jedoch überregional in der AG Kooperative Verbundanwendungen (AG KVA) behandelt werden, da das verwendete Vokabular verbundübergreifend einheitlich verwendet wird und in allen Verbänden ggf. Anpassungen u.a. in den OPAC-Systemen vorzunehmen sind.

[Ergänzung zum Protokoll: Durch Verwendung des Begriffs Open Access wären auch weitere OA-Modelle abgedeckt, bei denen Bibliotheken für die OA-Veröffentlichung einen Kostenbeitrag leisten und es somit strenggenommen nicht für alle Bibliotheken kostenfrei ist.]

Generell wird gewünscht, dass die Metadatenlieferanten in den bereitgestellten Daten zuverlässig die Information zur Open-Access-Verfügbarkeit verankern. Diese Anforderung sollte in das von der AGKVA erarbeitete Papier [Anforderungen der deutschsprachigen Verbände und der Deutschen Nationalbibliothek an Metadatenlieferungen zu E-Books und E-Book-Paketen](#) aufgenommen werden.

Frau Meßmer schlägt vor, dieses Thema mit zur übernächsten Sitzung der AG KVA zu nehmen.

Ab Januar 2017 wird die BVB-Verbundzentrale um eine neue Mitarbeiterin verstärkt, die mit dem Import von e-Book-Aufnahmen betraut sein wird.

5.6. B3Kat-Aktionsliste

Die Aktion Nr. 4, betreffend die Notationen bei ZDB-Aufnahmen, ist erledigt. Bei Nr. 82 (WKI-Projekt) sind die ersten Daten nun abgearbeitet, ein laufendes Verfahren wurde angestoßen. Zum Auftrag Nr. 81 (Lieferung an WorldCat) wurde inzwischen der Kubikat ergänzt.

Es wird diskutiert, welche Aufträge an die BVB-Verbundzentrale in der Aktionsliste dokumentiert werden sollen. Bisher sind dort nur die von der KEM angestoßenen Aufträge enthalten.

Künftig sollen alle größeren Aufträge, die von der KEM, der AG Formalerschließung oder der AG Sacherschließung veranlasst werden, in die B3Kat-Aktionsliste aufgenommen werden.

6. Sonstiges

6.1. Sitzung mit den B3Kat-Lokalredaktionen im 2. Quartal 2017

Die Entscheidung darüber, ob 2017 eine KEM-Sitzung mit den B3Kat-Lokalredaktionen abgehalten werden soll, wird - wie unter TOP 2 diskutiert wurde - auf der KEM-Sitzung im Sommer 2017 getroffen werden.

6.2. Termin der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung soll im Frühjahr 2017 in München stattfinden, die Sommer-Sitzung dann in Berlin und die Herbst-Sitzung wieder in München.